



## PRESSEMITTEILUNG

# AUSSTELLUNG „GESCHICHTE DER KINDHEIT IM HEIM“ – NUR NOCH VIER WOCHEN BIS AUSSTELLUNGSENDE

Nur noch knappe vier Wochen, **bis zum 29. März 2018**, kann die Ausstellung „Geschichte der Kindheit im Heim“ auf den vier Etagen im barocken Treppenhaus des Großen Waisenhaus zu Potsdam besichtigt werden. Beginnend mit den Anfängen der staatlichen Fürsorge im deutschen Kaiserreich spannt die „Geschichte der Kindheit im Heim“ einen Bogen über die reformpädagogischen Versuche der Heimerziehung in den 1920er Jahren, die Situation der Fürsorgeerziehung in der NS-Zeit bis hin zur Heimerziehung in West- und Ostdeutschland. Schauvitriolen sowie Hör- und TV-Stationen mit Zeitzeugeninterviews oder der fotografischen Rekonstruktion des verschollenen Films „Revolte im Erziehungsheim“ von 1929 runden die Ausstellung ab.

Etwa 1.500 Besucher aus Fachkreisen, von Schulen sowie thematisch Interessierte haben die Ausstellung bisher besichtigt. Auf Grund der hohen Nachfrage wird zum Abschluss der Schau noch einmal eine öffentliche Führung angeboten. Mit Anne Sporleder und Annabel Schmidt führen zwei fachkundige Studentinnen der Fachhochschule Potsdam durch die Ausstellung. Sie haben den Part zur Heimerziehung in der DDR selbst mitgestaltet und im Rahmen eines Hochschulseminars die Inhalte zur Führung erarbeitet. Die Führung findet am **27. März 2018, um 16.30 Uhr** statt. Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl auf **25 Personen** bitten wir um **Anmeldung** unter 0331-281 46-6 bzw. [museum@stiftungwaisenhaus.de](mailto:museum@stiftungwaisenhaus.de).

Das Ausstellungsprojekt „Geschichte der Kindheit im Heim“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Fachhochschule Potsdam, dem Filmmuseum Potsdam, der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und Expertinnen und Experten der Wohlfahrtsforschung.

### Kontakt:

Prof. Dr. Sabine Hering, Kuratorin der Ausstellung, 0331-87907816 ([hering@kulturareale.de](mailto:hering@kulturareale.de))